

# Eltern akzeptieren Erziehungsmaßnahme nicht.

Beitrag von „kecks“ vom 27. März 2017 18:46

gibt es bei euch "nacharbeit"? bei uns kann das laut gesetz angeordnet werden, mit ausreichend vorlauf, geht dann als schriftliche einladung an die eltern, und das kind muss dann unter aufsicht nacharbeiten. ist hier ab klasse 5 sehr üblich für nicht gemachte hausaufgaben, vergessenen kram und daher unzureichender beteiligung am unterricht, versäumte inhalte aufgrund fortlaufender fremdbeschäftigung/unterrichtsstörung, unzureichendes engagement bei gruppenarbeiten blabubb.

mal effektiv, mal nicht, aber zumindest eine logische folge und auch nicht sehr stressig für dich, wenn es das kollegium mitzieht - das ganze also regelmäßig mit rotierender aufsicht stattfindet - und die kinder lieber zuhause/draußen sind als in der nacharbeit am freitagnachmittag.

klappt eher nicht mit klientel, die lieber in der schule als zuhause ist bzw. hier verschiebt sich die wirkung zu beziehungsaufbau mit der aufsicht, was ja dann auch wieder in der zukunft nutzbar ist/die notwendigkeit weiterer offizieller maßnahmen reduziert.

pausen hierfür zu verwenden finde ich persönlich, vor allem in der gs, sehr ungut. die kinder sitzen eh schon viel zu viel. ebenso wäre es ein absolutes no-go hier (schulleitung), dafür unterrichtszeit aufzuwenden. das kind hat ein recht auf unterricht. außerdem scheint es eher um einen konflikt zwischen eltern und schule zu gehen, weniger um ein unwilliges kind. ich würde versuchen, die beiden konflikte zu separieren, zum einen mit den eltern reden, zum anderen das kind erziehen.